



Presseinformation

Wiesbaden, 09. Mai 2015
Nr.

Erster Tag der Städtebauförderung

Ministerin Hinz besucht Städtebauprojekte in Hanau und Offenbach

„Das Land nimmt Jahr für Jahr große Mengen Geld in die Hand um die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden zu fördern. Das machen wir, weil die Städte seit jeher die zentralen Orte sind, an denen sich Menschen treffen, kommunizieren und miteinander leben. Außerdem sind die Städte die wirtschaftlichen Herzkammern unserer Gesellschaft. Geht es den Städten gut, dann profitiert davon das ganze Land“, erklärte Stadtentwicklungsministerin Priska Hinz zum ersten Tag der Städtebauförderung. Das Land Hessen gibt im laufenden Jahr für alle Programme der Städtebauförderung etwa 39,5 Millionen Euro aus. Zusammen mit dem kommunalen Anteil steigt die Summe auf gut 59 Millionen Euro. „Diese Millionen sind gut investiertes Geld. Denn mit jedem Euro an staatlicher Förderung werden in der Regel vier weitere Euro an privater Investition generiert“, erläuterte Ministerin Hinz.

Priska Hinz besuchte Projekte in Hanau und in Offenbach um sich über die Umsetzung einzelner Projekte der Städtebauförderung zu informieren. „Die nachhaltige Entwicklung von Innenstädten, Ortszentren und Stadtteilen ist der hessischen Landesregierung ein besonderes Anliegen. Mit den Förderprogrammen „Aktive Kernbereiche“ und „Soziale Stadt“ stehen den Kommunen Förderprogramme zur Verfügung, die auf die individuellen Herausforderungen in der jeweiligen Stadt, oder auch im jeweiligen Stadtviertel, zugeschnitten sind“, erklärte Priska Hinz, „so wollen wir auch den größtmöglichen Effekt zur Verbesserung der Situation vor Ort erreichen“.

In Hanau hat die Ministerin gemeinsam mit Oberbürgermeister Kaminsky den Tag der Städtebauförderung eröffnet. Die Hanauer hatten für diesen Tag das Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ gewählt und nutzten die Gelegenheit, ihre Projekte aus dem Programm „Aktive Kernbereiche“ zu präsentieren. Hier hat man sich für den großflächigen Umbau des Stadtzentrums entschieden und erhält seit 2008 Fördermittel aus dem Programm „Aktive Kernbereiche“. „In Hanau ist es in besonderer Weise gelungen, mit Fördermitteln der Städtebauförderung privates Engagement zu mobilisieren. Jeder Euro, den das Land Hessen und der Bund bereitgestellt haben, ist eine wertvolle Investition in

den Standort Innenstadt, die hier in Hanau von den privaten Immobilieneigentümern um ein Vielfaches erhöht wurde“, äußerte sich Hinz bei einem Rundgang durch das Zentrum.

Ziel des Förderprogramms „Aktive Kernbereiche“ ist es, Innenstädte und Ortskerne als Zentrum der Versorgung, des Wohnens, der Lebenskultur und der Vielfalt zu stärken und weiter zu entwickeln.

Im Anschluss konnte sich Priska Hinz in Offenbach über die Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ im Stadtquartier „Östliche Innenstadt“ informieren. Gemeinsam mit Stadträtin Hermann und einem Vertreter der gemeinnützigen Baugesellschaft Offenbach besuchte die Ministerin den sogenannten „Ostpol“, eine Art Quartierszentrum, bei dem die Vernetzung von Bildung, Kultur, Freiraum, StartUp und Wirtschaft gelungen ist. Auch während eines Rundganges durch das Mathildenviertel konnte sich die Ministerin von der Umsetzung verschiedener Projekte aus dem Programm „Soziale Stadt“ überzeugen. „Durch die Verbindung von Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen, in Wohnumfeldmaßnahmen und den „Ostpol“ wurde für die Bürgerinnen und Bürger das Stadtquartier neu belebt und zukunftsfähig gestaltet“, so Priska Hinz.

Das Programm „Soziale Stadt“ fördert gezielt Stadtteile, die einen besonderen Entwicklungsbedarf haben. Die Bündelung verschiedener Maßnahmen und die konsequente Einbeziehung der Anwohner sichern einen größtmöglichen Erfolg. „Im Sinne einer nachhaltigen Stadterneuerung erfolgt eine enge Verknüpfung sozialer, ökologischer, kultureller und ökonomischer Handlungsfelder und die Bewohnerinnen und Bewohner können die Vorteile der Standortentwicklung direkt erleben“, sagte die Ministerin für Stadtentwicklung abschließend.

Hintergrund:

Der Tag der Städtebauförderung ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, dem Deutschen Städtetag, sowie dem Deutschem Städte- und Gemeindebund. Er findet am 9. Mai 2015 erstmals statt und soll nun jährlich für die Programme und Projekte der Städtebauförderung werben. Am Tag der Städtebauförderung finden deutschlandweit zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen mit ganz unterschiedlichen Formaten in den Kommunen statt. In Hessen nehmen dieses Jahr insgesamt 21 Städte und Gemeinden am Tag der Städtebauförderung teil.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.tag-der-staedtebaufoerderung.de